

Postulat der FDP-Fraktion vom 27. März 2012 betreffend Reduktion der administrativen Belastung der Schulleitungen und Lehrkräfte an der Aargauer Volksschule; Entgegennahme mit Erklärung

Aarau, 23. Mai 2012

12.70

I.

Text und Begründung des Postulats wurden den Mitgliedern des Grossen Rats unmittelbar nach der Einreichung zugestellt.

II.

Der Regierungsrat ist bereit, das Postulat mit folgender Erklärung entgegenzunehmen:

Die sogenannte "Belastungsstudie", die 2008 an 40 Volksschulen im Kanton Aargau durchgeführt wurde hat gezeigt, dass die Belastung an den Schulen gross ist. Ebenso wurde deutlich, dass insbesondere die Belastung in der individuell gestaltbaren Arbeitszeit, also in jenem Bereich, den die Lehrpersonen selbst planen und gestalten, gross ist. In der gemeinsamen Arbeitszeit hingegen, in die Sitzungen und schulweite Absprachen fallen, wurde weniger Arbeitszeit in Anspruch genommen als vorgesehen (10 % waren vorgesehen, 7 % wurden ausgewiesen). Dies deutet darauf hin, dass eine Entspannung im Volksschulsystem nur erreicht werden kann, wenn Massnahmen auf allen Ebenen des Schulsystems ergriffen werden.

Auf kantonaler Ebene wurde der Handlungsbedarf erkannt. Verschiedene Massnahmen wurden bereits umgesetzt, es sind dies unter anderem: Der Berufsauftrag der Lehrpersonen wurde neu gegliedert und kann enger mit der Arbeitszeit verknüpft werden. Für die Aufgaben der Klassenlehrperson wird neu pro Abteilung eine Lektion gesprochen. Neu wird auch für die elektronische Abwicklung der Beurteilungsinstrumente die Lizenz für die Software "Lehreroffice" vom Kanton finanziert.

Weitere Massnahmen sind in Planung. Auf kantonaler Ebene soll im Rahmen des Projekts ALSA (Administration Lehrpersonen Schule Aargau) eine gezielte Effizienzsteigerung der administrativen Abläufe zwischen dem Departement Bildung, Kultur und Sport und den Schulen erreicht werden. Eine neue Ressourcensteuerung soll den Gestaltungsraum der Schulen vergrössern, so dass vermehrt von einer Inputsteuerung des Kantons hin zu einer Outputsteuerung gearbeitet werden kann. Bei der Umsetzung der Zusatzlektionen für erheblich sozial belastete Schulen wird auf ein sehr schlankes administratives Verfahren der Ressourcenzuweisung geachtet.

Auf lokaler Ebene stehen den Schulen verschiedene Weiterbildungsmodule sowie das Projekt "Gsund und zwäg i de Schuel" als freiwillige Angebote zur Verfügung. Sie können von Schulleitungs- und Lehrpersonen gezielt genutzt werden, um die spezifische Situation zu analysieren und Arbeitsorganisation sowie Strukturen zu optimieren.

Auch künftig sollen Erfolg versprechende Massnahmen erwogen und laufend umgesetzt werden. Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule soll das Thema administrative Belastung erneut gezielt aufgenommen werden, beispielsweise indem der Berufsauftrag der Schulleitungspersonen überprüft und bei Bedarf neu formuliert wird oder die Rollen der verschiedenen Akteure noch besser geklärt werden.

Die Kosten für die Beantwortung dieses Vorstosses betragen Fr. 1'576.–.

REGIERUNGSRAT AARGAU